

Großenhainer Betrieb baut Werkstatt in Ruppersdorf

Der Anbieter von Landtechnik investiert dafür 800 000 Euro und sucht Fachleute für seine neue Niederlassung.

VON STEFFEN GERHARDT

Die große Bautafel steht bereits in Ruppersdorf und kündigt das Vorhaben der Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH an: den Bau eines neuen und modernen Fachbetriebes für Landtechnik. Das in Ebersbach bei Großenhain ansässige Unternehmen hat eine Fläche von 7 000 Quadratmetern erworben, berichtet Geschäftsführer Marcus Bertelsmeier. „Darauf planen wir eine neue Werkstatt mit Büros und wollen die bereits vorhandene Halle sanieren und als Lager nutzen.“

Bei dem Objekt handelt es sich um den ehemaligen Kartoffelsortierplatz der Agrargenossenschaft Eibau. Dieses Gelände hat sie an den Investor verkauft. Marcus Bertelsmeier, der zusammen mit seinem Bruder Ralph das Vertriebsunternehmen führt, ist vollauf zufrieden mit dem Standort: „Wir haben uns viele Flächen angesehen, hier in Ruppersdorf passt alles zusammen, und wir sind direkt bei unseren Kunden vor Ort.“ Denn mit Ruppersdorf bezieht die Agrartechnik ihren östlichsten Standort. Bisher ist das Unternehmen in Sachsen und Südbrandenburg in zehn Orten präsent.

Für die neue Niederlassung in Ruppersdorf will die Firma 800 000 Euro investieren. Alles aus der eigenen Kasse, sagt Marcus Bertelsmeier, denn Fördermittel bekommt er dafür nicht. Im Frühjahr soll es mit den Bauarbeiten losgehen. „Kernstück des neuen Dienstleistungsbetriebes wird eine groß dimensionierte Werkstatt sein, in der vor allem Inspektionen und Reparaturen an landwirtschaftlichen Maschinen vorgenommen werden“, erläutert der Geschäftsführer. Dazu wird es ein umfangrei-



Die Bautafel steht bereits in Ruppersdorf und vor ihr die Männer, die die Investition voranbringen wollen (von links): Ralph Bertelsmeier und Marcus Bertelsmeier, Geschäftsführer der Agrartechnik Sachsen; Jürgen Zeissig, Agrartechnik Sachsen, sowie von der Agrargenossenschaft Eibau Dieter Nowak, Robert Otto, Geschäftsführer Jürgen Göbel und Michael Seibt. Im Frühjahr soll der Baustart sein.

Foto: privat

ches Ersatzteillager, ein Bürogebäude, einen Waschplatz für Landtechnik sowie eine renovierte Maschinenhalle geben. Das Außengelände bietet zudem genügend Platz für Ausstellungs- und Mietmaschinen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für Herbst 2016 geplant.

Von Ruppersdorf aus sollen die Landwirtschaftsbetriebe der Oberlausitz mit

Technik und Service versorgt werden. Eine Aufgabe, die bisher die Eibauer Agrargenossenschaft inne hatte. Sie ist seit vielen Jahren Partnerbetrieb für die Agrartechnik Sachsen und unterhält dafür eine Werkstatt in Oberoderwitz. Im Zuge der Neuan siedlung, so Vorsitzender Jürgen Göbel, strukturiert die Agrargenossenschaft Eibau den Instandhaltungsbereich neu und legt

sich auf den Standort Eibau fest. Nach einer Übergangszeit und mit der Fertigstellung der Niederlassung in Ruppersdorf erfolgt der Service und Handel wieder unmittelbar durch die Agrartechnik Sachsen. „Wir konzentrieren uns dann auf die Wartung und Instandsetzung unserer eigenen Technik“, sagt Jürgen Göbel.

In Ruppersdorf will Marcus Bertelsmeier nicht nur Traktoren und Erntetechnik verkaufen beziehungsweise warten, sondern ebenso den Service und den Vertrieb von Melk- und Stalleinrichtungen anbieten. Dazu wird in Ruppersdorf eine Außenstelle des GEA Fachzentrums Agrartechnik Sachsen angesiedelt, das ebenfalls zum Unternehmensverbund gehört und sich darauf spezialisiert hat. Ein Angebot, das sich besonders an die Milchbauern der Region richtet.

Dieses breite Spektrum muss natürlich auch personell abgesichert werden. Deshalb werden für Ruppersdorf Fachleute gesucht, die diese Aufgaben übernehmen. Laut Marcus Bertelsmeier ist das Unternehmen an Landmaschinenmechanikern, Service-Monteure für Melktechnik und einer Bürofachkraft interessiert. „Wir freuen uns auf hoffentlich zahlreiche Bewerbungen aus der Region“, sagt der Geschäftsführer. Wie viele Arbeitsplätze mit der Neuan siedlung insgesamt geschaffen werden, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch offen. Fest steht aber bereits jetzt, dass sie zum Wachstum des Unternehmens beitragen. Bisher sind insgesamt rund 120 Mitarbeiter in dem vor 25 Jahren als Ein-Mann-Betrieb gegründeten Unternehmen beschäftigt.

■ Kontakt, Informationen und Bewerbungen über: web.wwww.aufallenfeldernzuhause.de

Museen auf dem Eigen öffnen am Sonntag

Bernstadt. Die Museen in Bernstadt und Dittersbach öffnen am Sonntag ihre Türen von jeweils 14 bis 17 Uhr. Darüber informiert die Stadtverwaltung Bernstadt. Der Museumsverein Bernstadt lädt zu der Sonderausstellung „Puppen und Räucher-männl“ in das Heimatmuseum am Kirchplatz ein. Gleichzeitig will der Verein mit seinen Besuchern das neue Jahr begrüßen.

Der Heimatverein Dittersbach zeigt in seinen Heimstuben die Sonderausstellung „Historisches Handwerk“. Sie gibt Einblick in das Stadtwerk in Dittersbach in seinen nicht immer goldenen Zeiten. Zu sehen ist die Ausstellung in der „Alte Schule“ an der Neundorfer Straße. (SZ/sg)

Letzter Skatabend

Herrnhut. Zum letzten Spielabend dieses Jahr laden die Herrnhuter Skat- und Doppelkopffreunde am Mittwoch in die ehemalige Mittelschule ein. Ab 17 Uhr werden nicht nur die Karten gelegt, sondern zuvor bei Kaffee und Stollen auf das Jahr Rückschau gehalten, so die Skatfreunde. (SZ/sg)

FALSCH & RICHTIG

FALSCHER WOHNORT. Miguel Covarrubias und Francisco Menchaca, die beiden Spanier, die bei den Maschinenbaubetrieben Neugersdorf MBN arbeiten, leben in Neugersdorf. Im Bericht über die Zwei in der SZ vom Dienstag (Seite 18) wurde Oderwitz als Wohnort genannt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. (SZ)